

Bad Bentheim, den 23. Februar 2009

Stellungnahme der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bad Bentheim

Neuanpflanzungen in der Bahnhofstraße

Die SPD bedauert, dass die Eichen in der Bahnhofstraße gefällt werden mussten. Die Ergebnisse der Gutachten und Verkehrssicherungsverpflichtungen der Stadt ließen eine andere Entscheidung leider nicht zu. Die notwendigen Baumfällungen haben wir stets in Zusammenhang mit Neuanpflanzungen an gleicher Stelle gesehen.

Wir hören nun, „in den Veränderungen liege eine Chance“ und „nichts ist beständiger als der Wandel“. Wie wahr, da stimmen wir zu. Haben wir in den vergangenen Jahren doch zielstrebig die Chance genutzt, vieles in der Stadt zu ändern oder Verbesserungen einzuleiten. Hier sind wir jedoch an einem Punkt angelangt, an dem es darum geht, Bewahrenswertes zu bewahren, nämlich eine mit Bäumen eng gesäumte, alleeartige, stadtbildprägende Zufahrt zur Innenstadt.

Wir wollen nicht die Fehler der Vergangenheit wiederholen. Allzu oft wurden in der Vergangenheit Straßen überdimensioniert ausgebaut, Bäume, ganze Baumreihen dafür geopfert. Maß aller Dinge war zu oft der Individualverkehr und nicht die Ansprüche und Bedürfnisse der Menschen, besonders auch der Anwohner. Dem voreiligen Ausbau der Straßen folgen dann die Rufe nach Verkehrsberuhigung, Querungshilfen und anderen Maßnahmen. Eines der jüngsten Beispiele ist der Nördliche Bereich der Bahnhofstraße zwischen Unterführung und Kreuzung L 39 / B 403. Für wenige Jahre der Spitzenbelastung wurde eine asphaltierte Schneise hergestellt, die Rufe nach einem Rückbau sind unüberhörbar. Wir wollen diese Fehler nicht wiederholen!

Im Stadtentwicklungskonzept haben wir uns festgelegt: - Zitat - „Erhalt bzw. Wiederherstellung der ortsbildprägenden Baumalleen in Bad Bentheim und Gildehaus mit der Priorität 1 – 2“.

Dieser selbst auferlegten Handlungsempfehlung wollen wir mit der umgehenden Neuanpflanzung von Eichen auf der Ostseite der Mauer gerecht werden. Für die Neuanpflanzung kommt aus unserer Sicht ausschließlich die Ostseite der Mauer infrage. So wird ein Alleecharakter mit optisch engem Straßenraum erhalten. Baumreihen im Park sind dabei nicht zielführend. Die vorhandenen Bäume an der Westseite der Mauer können entfallen, sobald sie in Konkurrenz zu den Neuanpflanzungen treten.

Einer Verbreiterung der Verkehrsflächen erteilen wir eine klare Absage. Wir wollen keine versiegelte Schneise in Richtung Innenstadt. Der Raum, der in Zukunft für den Kraftfahrzeug-, Rad und Fußgängerverkehr benötigt wird, steht mit den zurzeit versiegelten Flächen ausreichend zur Verfügung. Den Einstieg in die Planungen leiten wir mit dem heutigen Beschluss ein. Danach wird die Verwaltung beauftragt, auf der Grundlage von Neuanpflanzungsplanungsansätze für die Verkehrsflächen zu entwickeln.

Fazit: Wir wollen das bewahrenswerte Stadtbild mit sofortigen Neuanpflanzungen östlich der Sandsteinmauer erhalten. Wir sind auch der Meinung, dass wir damit den Wünschen aus der Bevölkerung nachkommen. Wir schlagen die Neuanpflanzung von 15 Eichen mit einem Stammdurchmesser von 10 – 11 cm entsprechend der Alternative III vor. Gegenüber der Ursprungsplanung gewinnen wir so ca. 6 Jahre Wachstumsdauer. Die Bahnhofstraße ist es uns wert!